

**KURZ GEMELDET**

**Kindergottesdienst**

**Voerde.** Zum Kindergottesdienst sind Kindergarten- und Grundschulkindern in der Kath. Pfarrgemeinde St. Maria, Königin des Friedens eingeladen. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, 20. Februar, um 10.45 Uhr im Paulushaus. Dabei geht es um das Thema „Die Natur erwacht“. In kindgerechter Weise werden sich die Kinder mit diesem Thema beschäftigen und dazu spielen, basteln, singen und beten. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder dann in die Pauluskirche und feiern den Gottesdienst dort mit.

**SGV klönt**

**Dinslaken.** Zum Klönen lädt diesmal der Sauerländische Gebirgsverein für Montag, 21. Februar, um 15 Uhr alle Wanderfreunde und interessierte Gäste ins Art Inn Hotel & Kaffeeklatsch, Bahnhofplatz 9, ein.

**Durch die Loosenberge**

**Dinslaken.** Durch die Loosenberge und das Dammerfeld führt am Mittwoch, 23. Februar, eine Wanderung mit dem Sauerländischen Gebirgsverein. Gewandert werden rund 2,5 Stunden, zehn Kilometer werden dabei zurückgelegt. Eine Kaffee-Einkauf ist geplant. Vom Treffpunkt Bahnhof Dinslaken geht es um 13 Uhr mit Fahrgemeinschaften bis zum Parkplatz Loosenberge in Schermbeck.

**Blutspende**

**Dinslaken.** Insbesondere Blutgruppen mit dem Rhesusfaktor „Negativ“ werden vom Blutspendedienst des Roten Kreuzes dringend gesucht. Ihr Blut spenden können aber alle Willigen am nächsten Freitag, 25. Februar, von 14 bis 18 Uhr im Johannahaus, Duisburger Straße 34.

**LESER-KLARTEXT**

» Stadtarchiv

**Ins Tribünenhaus!**

Warum nicht das Stadtarchiv ins Tribünenhaus? Damit mal endlich eine der vielen städtischen „Baustellen“ abgehakt werden könnte, wäre ein Umzug des Stadtarchiv ins Tribünenhaus eine gute Chance. Vorteile sind die stadtnahe Lage inklusive guter Verkehrsanbindung. Außerdem stehen genügend kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Dazu verfügt das Tribünenhaus über eine technisch einwandfreie Lüftungs- und Klimaanlage, einer statischen Heizung sowie einem frisch repariertem Dach.

Das Tribünenhaus ist nicht marode, so wie zu lesen war. Es muss einfach nur eine regelmäßige Bewegung stattfinden. Nachteile für den Umzug sehe ich keine.

Bernd Faupel, Dinslaken

» Gesamtschule Voerde

**Schüler einsortieren**

Leserbrief zum Thema „Ein Kapitel Schulgeschichte vor dem Aus“

Wie entlarvend doch die Sprache ist!

Im Artikel über das Aus der Gesamtschule Voerde berichtet die NRZ – wohl anerkennend gemeint – die Real- plus Hauptschulanhängselklasse-schule werde nicht „aussortieren“ sondern „einsortieren“!

Treffender hätte man das pädagogische Grundkonzept des dreigliedrigen Schulsystems nicht kennzeichnen können: Schüler werden frühzeitig (in Schubladen?) einsortiert. Pädagogik gleich Sortieren.

Marion Hülsler, Hünxe



Dorothea Rühl am Zapfhahn ihrer Gastwirtschaft Rühl in Bruckhausen. Ihre Vorfahren gründeten schon im 19. Jahrhundert eine Gastwirtschaft, die lange Zeit zugleich mit einer Bäckerei und einem Gemischtwarenladen geführt wurde. Foto: Heinz Kunkel

# Sechste Generation am Zapfhahn

Bei Rühl in Bruckhausen fließt bereits seit mehr als 200 Jahren Bier. Lange Zeit gehörte auch eine Bäckerei dazu

Rita Meesters

**Hünxe.** Wer die Gaststätte Rühl in Bruckhausen betritt, merkt schnell, dass hier schon sehr lange Bier durch den Zapfhahn fließt: An der Wand gegenüber der Theke hängt die Bauzeichnung des ab 1907 erstellten Gaststättengebäudes. In der früheren Backstube fällt der gusseiserne Deckel des ehemaligen Backofens ins Auge. Den großen Saal zieren reihenweise Bilder mit alten Ansichten - und auch einer der ältesten schriftlichen Belege der Rühl'schen Gastwirtschaft ist an einer Wand zu finden: Ein Hypothekenschein von Heinrich Friedrich Rühl aus dem Jahr 1853. Die erste Schankkonzession, so hat Wirtin Dorothea Rühl erfahren, soll bereits im Jahr 1809 erteilt worden sein.

Am frühen Abend ist es noch ruhig in der Gaststätte. Der Saal ist für die Probe des Männergesangsvereins vorbereitet, an einem Tisch hat sich eine Damenrunde niedergelassen, unten auf der Kegel-

bahn rollen die ersten Kugeln. Vorwiegend Vereine, Kegelclubs, Stammtische und Bruckhausener, die in Gesellschaft ein Bier trinken wollen, bevölkern allabendlich Tische und Tresen. Etwa 22 Vereine und an die 40 Kegelclubs haben bei ihr eine Heimat gefunden, erzählt die Wirtin, die von ihren Gästen kurz „Doro“ gerufen wird. Einige kommen seit etlichen Jahren.

Die 52-Jährige führt den Betrieb in der sechsten Generation. Vertriebene Hugenotten sollen es gewesen sein, die an der heutigen Dinslakener Straße zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Wirtschaft gründeten.

**Neben der Gaststätte gab es auch eine Bäckerei**

Es gibt Bilder vom ersten Gebäude, das an der Stelle des heutigen großen Saales stand und nach dem Ersten Weltkrieg abgerissen wurde. Es war deutlich kleiner als der Neubau, den Wilhelm Rühl 1907 in Auftrag gab und an Sohn Heinrich übertrug, der den



Karl-Heinz Rühl 1966 hinter seiner Theke. Foto: privat

Betrieb wiederum mit seiner Frau Johanna (geborene Overbeck) führte. Das frühere „Gasthaus Im Felde“ zählte zu den ältesten im ehemaligen Kreis Dinslaken.

**Das Bier gab's 1957 schon für 35 Pfennig**

Lange Zeit führte die Rühl-Familie nicht nur das Gasthaus, sondern auch eine Bäckerei mit Gemischtwarenladen. Alle Vorgänger von Dorothea Rühl waren zugleich Bäcker. In der alten Backstube werden heute Gäs-

te bewirbt. Das ehemalige Ladenlokal ist jetzt die Küche des Hauses.

**Das Bier gab's 1957 schon für 35 Pfennig**

Margarete Rühl, die mit ihrem Mann Karl-Heinz den Betrieb 1957 übernahm, erinnert sich noch gut an die Zeiten, als Geschäft und Gaststätte gleichermaßen Broterwerb waren. So mancher Gast, darunter auch viele Bergleute vom Schacht Lohberg, holte sich seinen Schoppen Hochprozentiges auch zum Mitnehmen.

Von den Preisen damals kann man heute nur träumen: Drei Schnaps, erinnert sich Marga Rühl, kosteten in den 50er Jahren eine Mark, das Bier gab's schon für 35 Pfennig. Am liebsten kam die Kundschaft tagsüber auf ein Glas vorbei, gerne auch am Sonntagmorgen.

Ihren Ehemann Karl-Heinz, langjähriger Wirt und gelernter Bäckermeister, haben viele Bruckhausener noch in guter Erinnerung. Bis 1968 backte er noch frühmorgens Brot, Brötchen und Kuchen in seiner Bäckerei. Auch das Gemischtwarengeschäft gaben die Eheleute in dieser Zeit auf. „Es war einfach zu viel Arbeit“, sagt Marga Rühl.

Außerdem wurde eine Küche gebraucht, besonders für die Feierlichkeiten im neuen, großen Saal, der 1972 ebenso wie die Kegelbahnen entstanden war. Seine Spezialitäten wie gebackener Schinken in Schwarzbrot, Spanferkel oder Brot und Kuchen backte Karl-Heinz Rühl aber noch bis Anfang der 90er Jahre in dem alten Backofen aus dem Jahr 1927 für die Gäste.

**Jede Generation hat den Betrieb etwas verändert**

Tochter Dorothea, das mittlere von drei Kindern, hatte ursprünglich nicht vor, in die Fußstapfen der Eltern zu treten. Sie begann ein Lehramtsstudium und jobbte in den Ferien auf Borkum in der Gastronomie - und kam auf diese Weise doch auf den Geschmack. Sie übernahm die Gaststätte 1997, sodass die Nachfolge beim plötzlichen Tod von Vater Karl-Heinz 1999 bereits geregelt war. Die ältere Schwester Hilde ist als Köchin in der Gaststätte tätig.

Jede Generation hat den Betrieb ein wenig verändert. Und Wirtin Doro freut sich darüber, dass nicht nur die alten, sondern auch die jungen Bruckhausener gerne auf ein Bier oder ein Essen vorbeischaun.



So sah es im Jahr 1911 auf der heutigen Dinslakener Straße in Bruckhausen aus. Auf der rechten Seite ist die Gaststätte Rühl zu sehen. Foto: privat

**HEUTE UND MORGEN**

**NOTRUF**

**ALOS-Freundeskreis Suchtselbsthilfe:** ☎ 02064/72250 (H. Borgmann)  
**Feuerwehr:** ☎ 02064/19222  
**Frauenhaus:** ☎ 02064/13646/7  
**Telefonseelsorge:** ☎ 0800/1110111, 0800/1110222  
**Weißer Ring:** ☎ 01803/343434

**NOTDIENST**

**Zahnärztlicher Notdienst:** ☎ 0180/5986700  
**Ärztlicher Notdienst:** ☎ 0180/5044100

**SELBSTHILFE**

**Dinslaken Kreuzbund:** ☎ 02064/34466  
**Voerde Kreuzbund:** ☎ 02855/8291234

**SAMSTAG**

**APOTHEKEN**

**Zentrale Notdienstnummer:** ☎ 01805/93 88 88  
**Dinslaken:** Pelikan-Apotheke, Averbuchstr. 83  
**Hünxe-Drevenack:** Sandhasen-Apotheke, Hünxer Str. 6

**BÜRGERBÜRO**

**Dinslaken Stadtmitte:** 10-13 Uhr, ☎ 02064/66-666  
**Voerde:** 11-13 Uhr, ☎ 02855/80-269  
**Friedrichsfeld:** 8-10 Uhr, ☎ 02855/80-730

**BIBLIOTHEKEN**

**Dinslaken:** 10-13 Uhr, Friedrich-Ebert-Str. 84

**HALLENBÄDER**

**Dinamare:** 6.30-21.30 Uhr  
**Voerde:** 8-17 Uhr

**WOCHENMÄRKTE**

**Dinslaken Johannesplatz:** 8-13 Uhr  
**Friedrichsfeld Marktplatz:** 7.30-12.30 Uhr

**SONNTAG**

**APOTHEKEN**

**Zentrale Notdienstnummer:** ☎ 01805/93 88 88  
**Dinslaken:** Ring-Apotheke, Kirchstr. 6

**RAT UND HILFE**

**Dinslaken Aids-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel:** 12-14 Uhr, ☎ 0180/3319411

**HALLENBÄDER**

**Dinamare:** 8-21.30 Uhr  
**Voerde:** 8-13 Uhr  
**Hünxe (Vereinsbad):** 8-13 Uhr

**Impressum**

**NRZ DINSLAKEN**  
 Redaktion, Anzeigen: Friedrich-Ebert-Straße 40, 46535 Dinslaken  
 Leiter Lokalredaktion: RALF KUBBERNUSS.  
 Stellvertreter: HEINZ INGENSIUS.  
 Sport: GERARD DOMBROWSKI.

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

**Redaktion**  
 Telefon 02064 6205-24  
 Telefax 02064 6205-33  
 E-Mail lok.dinslaken@nrz.de

**Sportredaktion**  
 Telefon 02064 6205-26  
 Telefax 02064 6205-33  
 E-Mail sport.dinslaken@nrz.de

**Anzeigen / Geschäftskunden**  
 Telefon 0281 33874-14  
 Telefax 0281 33874-22  
 E-Mail anzeigen.dinslaken@nrz.de

**NRZ Leserservice**

**Zustellung • Buchbestellung • Adressänderung:**

**Telefon: 0 18 02 / 40 40 74\***  
 Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6 - 20 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr, So. 15 - 20 Uhr

**Fax: 0 18 02 / 40 40 84\***  
 E-Mail: leserservice@nrz.de

**Anzeigenberatung**  
 Online anzeigen angeben:  
 www.online-aufgeben.de

**Telefon: 0 18 02 / 40 40 34\***  
 Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr  
 \*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.